



Betreff: CO2 Neutrale Stadt Waidhofen/Ybbs durch CO2 freien Straßenbahnbetrieb der Citybahn

Geschätzte Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Klimademo!

Der Beschluss die Citybahn zu verkürzen wurde gegen die Stimmen der FPÖ der Liste FUFU der UWG und der Grünen getroffen. Auch die Mehrheit der SPÖ war gegen diese Verkürzung.

Zustimmung für die Verkürzung kam ausschließlich von den Mitgliedern der WVP und STR Leonhartsberger (Verkehrstadtrat) von der SPÖ.

In meiner Rede im Gemeinderat wies ich darauf hin, dass eine Anbindung bis nach Gstadt unbedingt nötig ist, wenn dort ein Gewerbegebiet entsteht. Ziel ist es ja, dass sich dort Betriebe ansiedeln und gegebenenfalls auch Lehrlinge ausbilden. Diese sollen natürlich auch umweltfreundlich zum Arbeitsplatz kommen.

Ebenfalls habe ich die Möglichkeit aufgezeigt, so wie auch von Ihnen gefordert, die Citybahn auf einen Straßenbahnbetrieb umzustellen. Als Beispiel dient hier Gmunden in Oberösterreich.

Bei einer Besprechung mit Frau Mag. Komarek (GF NÖVOG) wurde uns ebenfalls mitgeteilt, dass eine höhere Taktfrequenz ohne Verkürzung der Strecke dies ohne weiteres möglich ist. Eine zeitnahe Umstellung auf Akkubetrieb wurde ebenfalls in Aussicht gestellt.

Die Ybbstalbahn ist mir persönlich immer sehr am Herzen gelegen. Daher hatte ich mich auch in der Vergangenheit dafür eingesetzt diese zu erhalten. (Strecke nach Ybbsitz und Strecke nach Hollenstein) Für mich galt immer das Motto RAD & BAHN. Sonderfahrten zur Narzissenblüte oder Schmiedeweihnacht.

Hoffnung gab das Konzept Stadtentwicklung 2.0_17

In diesem Konzept von Arch. DI Ernst Beneder gab es auch eine Variante des Ausbaus der Citybahn mit der Weiterführung bis nach Raifberg sowie einer Anbindung der Zell im Bereich der Brückengasse. Hier hoffe ich auch auf Sie, diese Variante zu fordern um unsere Stadt klimafreundlicher zu machen.

Unter der Türkis-Blauen Bundesregierung wurde als einer der ersten Ministerratsbeschlüsse überhaupt eine Erarbeitung einer Klima- u. Energiestrategie beschlossen. Die #Mission2030, die das BMNT gemeinsam mit dem BMVIT entwickelt hat, gibt eine Orientierung für alle Bereiche bis 2050, insbesondere jedoch für die Zeit bis 2030.

In der Mobilität können fossile Energieträger durch Umstellung auf emissionsfreie Fahrzeuge und auf erneuerbare Energie ersetzt werden. Damit wäre ein großer Beitrag zur Dekarbonisierung bis 2050 geleistet. Von der alten Bundesregierung wurde die Investition von 13,9 Milliarden Euro in den Ausbau der Schieneninfrastruktur von 2018 – 2023 beschlossen. Das ist Rekord!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ALLES GUTE und hoffe, dass EURE Stimme auch von der Mehrheitspartei WVP gehört wird.

Mit den besten Grüßen

GR Karl-Heinz Knoll
(FPÖ Fraktionsobmann)